

Die Verfasser der Beiträge

PIETER DIRKSEN. Geboren 1961; studierte Musikwissenschaft an der Universität Utrecht. 1987 Magister Artium, 1989 bis 1994 Stipendiat der NWO (Niederländische Organisation für wissenschaftliche Forschung), 1996 Promotion/Habilitation mit einer Arbeit zur Tastenmusik Jan Pieterszoon Sweelincks (ausgezeichnet mit der „Erasmuspremie“ 1997). Konzertpraxis als Cembalist und Organist, viele CD-Aufnahmen. Er ist als Forscher und Dozent dem Organ Art Centre in Göteborg, der Orgelakademie von Smarano sowie der Orfeo Orgelakademie (Ostfriesland) verbunden. Zahlreiche Veröffentlichungen, vorwiegend zur Claviermusik des 16. bis 18. Jahrhunderts.

STEFAN HANHEIDE. Geboren 1960, Musikwissenschaftler an der Universität Osnabrück, Promotion 1989 mit einer Arbeit über Albert Schweitzers Bach-Verständnis, Habilitation 2003 über die politische Rezeption Gustav Mahlers, seit 2008 außerplanmäßiger Professor. Forschungsschwerpunkt „Musik im Zeichen politischer Gewalt“, mit zahlreichen Arbeiten zur Musik im Dreißigjährigen Krieg, zum Französischen Absolutismus und vor allem zum 20. Jahrhundert. Herausgeber von *Hugo Distler im Dritten Reich* (1997), weitere Aufsätze zu Distler, jüngste Veröffentlichung *Pace. Musik zwischen Krieg und Frieden. Vierzig Werkportraits* (2007), seit 1993 Konzeption und Organisation der Konzertreihe *musica pro pace* in Osnabrück.

WOLFGANG HERBST. Geboren 1933 in Chemnitz. Studium der evangelischen Theologie in Leipzig, Heidelberg und Erlangen; 1958 Dr. theol. Erlangen. Studium der Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt a. M.. Nach der A-Prüfung 1961 Kantor und Organist an der lutherischen St. Martini-Kirche in Bremen. 1968 Berufung zum Domkantor in Braunschweig. 1976 bis 1998 Professor für Orgelspiel und Liturgik an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg, zugleich Rektor dieser Hochschule. Von 1997 bis 2003 war er Präsident der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft.

MATTHIAS KIRCHHOFF. Geboren 1974 in Köln, studierte in Köln und Stirling/GB Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte, M.A. 2000, language assistant 2000/01 in Stirling, 2002–2005 Graduiertenkolleg *Ars und Scientia* in Tübingen, seit 2005 Mitarbeit in verschiedenen Tübinger Editionsprojekten, gegenwärtig wissenschaftlicher Mitarbeiter im DFG-Projekt *Edition und Kommentierung der deutschen Versnovellistik des 13. und 14. Jahrhunderts*. Promotion 2007. Forschungsschwerpunkte sind Literatur des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit (Schwerpunkt Nürnberg), Kleinelik, Text und Musik.

KONRAD KLEK. Geboren 1960; Studium der Ev. Theologie (u. a. im Tübinger Stift) und Kirchenmusik (A-Examen München), seit 1990 Bezirkskantor in Nürtingen a. N., 1996 Dr. theol. (Hamburg), seit 1999 Professor für Kirchenmusik und Universitätsmusikdirektor in Erlangen. Neben Arbeiten zur Theorie und Geschichte der Kirchenmusik, Hymnologie und Bachforschung zahlreiche Einzelstudien zu Leben und Werk von Heinrich von Herzogenberg; Gründungspräsident der Internationalen Herzogenberg-Gesellschaft (Heiden/Schweiz, 2004).

WINFRIED LÜDEMANN. Studierte Musikwissenschaft, Orgel und Posaune an der Universität Oranje Freistaat, Bloemfontein (Südafrika) u. a. bei Jacobus Kloppers. 1988 Promotion über

Die Instrumentalwerke Hugo Distlers (Universität Stellenbosch, Südafrika). Seit 1979 Dozent für Musikwissenschaft an der Universität Stellenbosch, seit 2002 Professor und seit 2008 Vorsitzender des Music Department. 1995–2004 Präsident der *Musicological Society of Southern Africa*, Redaktionsmitglied der Zeitschrift *South African Music Studies* (SAMUS). Autor zahlreicher Publikationen zu Fragen der Musikästhetik und -philosophie, zu verschiedenen Aspekten der Musik in Südafrika und zu Hugo Distler.

EBERHARD MÖLLER. Geboren 1936 in Königsee/Thüringen; studierte Musikwissenschaft, Schulmusik und Germanistik in Jena. 1964 Promotion, 1993 Habilitation. 1971–1975 Lehrauftrag an der Musikhochschule Dresden; ab 1960 an der Pädagogischen Hochschule Zwickau, seit 1994 an der Technischen Universität Chemnitz tätig. Hier seit 1998 Professor für Musikwissenschaft. Forschungsschwerpunkte: Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts, Musikkultur Mitteldeutschlands.

RUDOLF RASCH ist Musikwissenschaftler und seit 1977 Dozent an der Universität Utrecht, wo er 1985 mit einer Dissertation über das mehrstimmige Weihnachtslied in den spanischen Niederlanden im 17. Jahrhundert promoviert wurde. Schwerpunkte seiner Forschungen wie seiner Publikationen sind die Musikgeschichte der Niederländischen Republik, die Musiktheorie sowie Leben und Werk von Komponisten wie Froberger, Corelli, Vivaldi und Boccherini.

STEPHAN A. REINKE. Studium der Historischen Musikwissenschaft, Erziehungswissenschaft und Evangelischen Kirchenmusik in Hamburg; zuletzt wissenschaftlicher Mitarbeiter an der der Gemeinsamen Arbeitsstelle für gottesdienstliche Fragen der EKD in Hannover. Im Frühjahr 2010 erscheint seine Dissertation zur „Musik im Kasualgottesdienst“. Er ist Lehrbeauftragter am Musikwissenschaftlichen Seminar Detmold/Paderborn und zurzeit als Gymnasiallehrer in Itzehoe tätig. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit arbeitet er als Organist und Chorleiter. Eine Monografie zu Hugo Distlers Orgelwerken befindet sich in Vorbereitung. Ein weiteres Forschungsvorhaben befasst sich mit den ästhetischen und ideologischen Grundlagen der Orgelbewegung.

JANETTE TILLEY. Geboren 1973 in Vancouver (Kanada); studierte Musikwissenschaft an der University of Toronto, wo sie 2003 mit einer Arbeit über den geistlichen Dialog in der deutschen Musik des 17. Jahrhunderts promoviert wurde. Seit 2004 Assistant Professor of Music am Lehman College and the Graduate Center (City University of New York); Sommer 2007 Stipendiatin des DAAD; 2010 Promotion zum Associate Professor. Mitglied des Vorstands und Mitherausgeber der *Web Library of Seventeenth-Century of Music* (eine Veröffentlichung der *Society for Seventeenth-Century Music*).

ANN-KATRIN ZIMMERMANN. Geboren 1978 in Esslingen/Neckar, Fagottistin und nebenamtliche Kirchenmusikerin, studierte in Tübingen und Oxford Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte, Stipendiatin des Graduiertenkollegs *Ars und scientia im Mittelalter und in der frühen Neuzeit*; wurde 2006 mit *Studien zur mittelalterlichen Dreistimmigkeit* promoviert (erschienen Tutzing 2008, ausgezeichnet mit dem Promotionspreis der Eberhard Karls Universität Tübingen). Seit 2006 Akademischer Rat am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen.